

Eva Isabelle Michalski

Dr. med. dent.

Geboren am 29.05.1979 in Heidelberg

Staatsexamen am 02.12.2005 an der Universität Heidelberg

Promotionsfach: Chirurgie

Doktorvater: Herr Prof. Dr. med. Jürgen Weitz, Msc.

Risikofaktoren für die Morbidität und Mortalität nach elektiver Kolonkarzinomresektion

Ziel dieser Studie war es, die potentiellen Risikofaktoren für die Morbidität und die Mortalität nach elektiver Resektion von Kolonkarzinomen zu untersuchen und zu beurteilen.

Die Ergebnisse der univariaten Analyse ergaben, dass von den 14 wichtigsten Risikofaktoren vier Faktoren (Alter, Transfusion, Blutverlust, Operationsdauer) einen signifikanten Einfluss auf die Morbidität haben und somit in der multivariaten Analyse untersucht wurden. Nach der Auswertung der multivariaten Analyse zeigte sich nur noch bei zwei Faktoren (Alter, Transfusion) ein signifikanter Einfluss auf die chirurgische Morbidität.

Zu den nicht signifikanten Faktoren zählten das Geschlecht, der BMI, Raucher/ Nichtraucher, ASA – Klassifikation, Drainage, Re – Operation, palliative Therapie, Tumorstadium (I-IV), Facharzt und Operationsverfahren (subtotale Kolektomie, Hemikolektomie links, Hemikolektomie rechts, onkologische Sigmaresektion, andere Eingriffe).

Zusätzlich wurden folgende Faktoren untersucht: Tumorlokalisierung, Splenektomie, Stoma, Rezidiv eines kolorektalen Karzinoms, perioperative Gewichtszunahme, Anastomoseninsuffizienz.

An der Studie nahmen 253 Patienten in einem Operationszeitraum von drei Jahren (01.10.2001 bis 30.09.2004) teil, die sich einer elektiven Kolonkarzinomresektion unterzogen.

Das Alter der Patienten war im Median 66 Jahre und reichte von 28 bis 89 Jahren. Die durchschnittliche Operationsdauer betrug 165 Minuten, minimal 45, maximal 575 Minuten. Der Blutverlust war durchschnittlich mit 200 ml verzeichnet und hatte eine Spanne von 30 bis 3000 ml. Der BMI lag im Mittel bei 26 und reichte von 16,5 bis 51,9.

Insgesamt operierten 49 verschiedene Operateure, von denen 24 zum Zeitpunkt der Studie Facharzt und 25 Facharztanwärter waren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass zum einen die Bluttransfusionsgabe mit leukozytenarmen Blutzellen und ein erhöhtes Alter unabhängige signifikante Risikofaktoren für die chirurgische Morbidität nach elektiver Kolonkarzinomresektion darstellen.

Zum anderen ist festzuhalten, dass Kolonkarzinomresektionen unter strenger Aufsicht von Fachärzten auch von Facharztanwärtern sicher durchgeführt werden können.

